

Das Lied vom Geigerlein

Volkslied aus Bulgarien

Deutscher Text und Neutext: Franz Biebl

Mässig bewegt

Satz: Franz Biebl

T I/II *mf*

B I/II *mf*

1. Gei - ger - lein küm - mert nicht sein Haus. Gei - ger - lein
 2. Gei - ger - lein kehrt in je - dem Dorf ein. Gei - ger - lein
 3. Gei - ger - lein spielt zu al - len Fe - sten. Gei - ger - lein
 4. Gei - ger - lein ken - net kei - ne Sor - gen. Gei - ger - lein

f

6 *mf*

läßt den O - fen ge - hen aus. Gei - ger - lein nimmt die Geig' zur
 trinkt gern Schnaps und ro - ten Wein. Gei - ger - lein ist gar wohl be -
 spielt am al - ler be - sten, wenn das Glas ist stets voll von
 fragt nicht: Heu - te, mor - gen. Gei - ger - lein kennt kein gro - ßes

mf

12 *ff*

Hand, Gei - ger - lein wan - dert ü - bers Land
 kannt, Gei - ger - lein so ist er ge - nannt.
 Wei - ne und im Tanz dre - hen sich die Bei - ne.
 Stre - ben, Gei - ger - lein will nur fröh - lich le - ben. Gei - ger - lein

Schluß *ff*